

B u c h r e z e n s i o n

Looschelders, Dirk, Schuldrecht, Allgemeiner Teil, 18. Aufl., Vahlen, München 2020, 532 S., 27,90 €.

I. Einleitung

„Das Schuldrecht regelt eine Vielzahl von Lebenssachverhalten“. Mit diesem Satz leitet *Dirk Looschelders* sein Lehrbuch zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts ein. Der Satz könnte auch lauten „Das Schuldrecht regelt eine Vielzahl von Klausursachverhalten“. Schließlich dürfte jedem Studierenden der Rechtswissenschaften bekannt sein, dass kaum eine zivilrechtliche Klausur ohne schuldrechtliche Probleme auskommt. Insbesondere Themen aus dem Allgemeinen Teil des Schuldrechts lassen sich in beinahe jede Klausur einbauen, unabhängig davon, um welchen Teilbereich des Zivilrechts es in der Klausur im Schwerpunkt geht. Besonders hilfreich in der Vorbereitung auf all diese Klausurtypen kann dabei das Lehrbuch von *Dirk Looschelders* sein, welches vor kurzem in 18. Auflage erschienen ist.

II. Zum Inhalt

Der *Verf.* hat auch in der Neuauflage den gewohnten Aufbau beibehalten. In insgesamt 9 Teilen, welche sich auf etwas mehr als 500 Seiten verteilen, werden alle wesentlichen Probleme des allgemeinen Teils des Schuldrechts in gut verständlicher Form aufbereitet. Dabei orientiert der *Verf.* sich am typischen Ablauf eines Schuldverhältnisses. Beginnend in Teil 1 mit Ausführungen zu den Grundlagen des Schuldrechts, wie etwa der Vertragsfreiheit und dem Grundsatz von Treu und Glauben, finden sich in Teil 2 Anmerkungen zur Entstehung von Schuldverhältnissen, zum Inhalt des Schuldverhältnisses (Teil 3) und zum Erlöschen der Leistungspflicht (Teil 4).

Der 5. Teil widmet sich sodann den Störungen im Schuldverhältnis und stellt mit etwa 150 Seiten einen Schwerpunkt der Gesamtdarstellung dar. Neben dem Anspruch auf Schadensersatz wird auf den Rücktritt, den Wegfall der Gegenleistungspflicht und sonstige Fälle der Leistungsstörung umfassend und stets unter Einbindung von Beispielfällen eingegangen. Dem folgen in Teil 6 Erläuterungen zur Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen. In Teil 7 geht der *Verf.* auf die in der Praxis besonders relevanten und auch in Klausuren immer wieder thematisierten Besonderheiten bei Verbraucherverträgen ein und bringt dem Leser in Teil 8 die Grundzüge des Schadensrechts näher. Im abschließenden Teil 9 finden sich sodann Ausführungen zu Schuldverhältnissen unter Beteiligung mehrerer Personen.

Innerhalb der einzelnen Teile erfolgt eine Aufschlüsselung in Paragraphen, wodurch eine verbesserte Übersichtlichkeit und eine feingranulare Erörterung der spezifischen Themenbereiche ermöglicht wird. Zum Ende jedes Paragraphen finden sich außerdem stets Hinweise auf weiterführende Literatur sowie in Teilen vertiefende Ausführungen im Überblick. Die relevante Rechtsprechung wird hingegen bereits unmittelbar in den einzelnen Fußnoten angegeben.

Verstreut über das gesamte Werk wurden zudem bereits die wesentlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf

das allgemeine Schuldrecht beachtet. So finden sich im Buch Ausführungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Leistungsverweigerungsrecht (§ 15), auf die rechtliche Unmöglichkeit (§ 21), die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 37) und die vorübergehende Unmöglichkeit (§ 21). Obwohl es sich insoweit um einen Themenbereich handelt, der sich mehr noch als die anderen Themenbereiche stetig im Fluss befindet, dürfte klar sein, dass die rechtlichen Probleme der Corona-Pandemie früher oder später auch Eingang in zivilrechtliche Klausursachverhalte finden werden. Aus diesem Grund sollte sich jeder Prüfling zumindest mit den Grundzügen vertraut machen, wofür das Lehrbuch aufgrund der prägnanten Darstellung der wesentlichen Probleme prädestiniert ist.

Abgeschlossen wird das Lehrbuch von erläuterten Schemata zum Leistungsstörungsrecht in der Fallbearbeitung und zur Rückabwicklung nach Widerruf gemäß § 312g Abs. 1 BGB sowie einem umfangreichen Paragraphen-, Sach- und Entscheidungsregister.

III. Beurteilung der Neuauflage

Entstanden aus einer Vorlesung zum Allgemeinen Schuldrecht an der Universität Düsseldorf im Jahr 2002 hat sich das Werk in der Zwischenzeit zu einem Standardwerk, insbesondere in der Vorbereitung auf die beiden juristischen Staatsexamina, entwickelt. Dem *Verf.* ist es auch in der neuen Auflage gelungen, die insbesondere für Studierende relevanten Themen des Allgemeinen Schuldrechts in verständlicher Form aufzubereiten und wesentliche Neuerungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung einzuarbeiten. Besonders lobenswert ist, dass das Werk, welches sich auf dem Rechtsstand Juli 2020 befindet, bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Allgemeine Schuldrecht berücksichtigt.

Aufgrund des nicht unerheblichen Umfangs des Lehrbuches von über 500 Seiten, bietet es sich zwar nicht zwingend für die kurzfristige, jedenfalls aber für die langfristige und detaillierte Klausurvorbereitung sowie für Hausarbeiten, hervorragend an. Das Werk von *Looschelders* kann deshalb auch in der 18. Auflage uneingeschränkt empfohlen werden. Dies gilt sowohl für die Vorbereitung auf Klausuren als auch, aufgrund der detailreichen Ausführungen und Fußnotennachweise, zur Anwendung in Hausarbeiten. Schlussendlich ist auch der studentenfreundliche Preis von 27,90 € ein nicht zu vernachlässigendes Kaufargument.

*Ref. iur. Tino Haupt, Würzburg/Frankfurt am Main**

* Der *Autor* ist Wiss. Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei, Doktorand an der Universität Würzburg und Rechtsreferendar im Bezirk des Oberlandesgerichts Stuttgart.